Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

für die Anmeldung und Teilnahme an Veranstaltungen der Weiterbildungseinrichtungen
Punktgenau und *Dialognetz*, *Huckarder Str. 12 in 44147 Dortmund*

§ 1 – Geltungsbereich

(1) Die nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für die Teilnahme am Bildungsprogramm der von *Punktgenau* und von *Dialognetz* ausgewiesenen Veranstaltungen. Träger ist die *Gemeinnützige Gesellschaft Gesamtschule Nordrhein-Westfalen e.V. (nachfolgend GGG NRW)*.

(2) Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen werden auf Anforderung auch als E-Mail übersandt.

(3) Das Dienstleistungsangebot der GGG NRW richtet sich gleichermaßen an Verbraucher und Unternehmer.

Für Zwecke dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen,

(a) ist ein Verbraucher jede natürliche Person, die den Vertrag zu einem Zweck abschließt, der weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden kann (§ 13 BGB) und

(b) ist ein Unternehmer eine natürliche oder juristische Person oder eine rechtsfähige Personengesellschaft, die bei Abschluss des Vertrages in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handelt (§ 14 Absatz 1 BGB).

(4) Informationen zur Gemeinnützige Gesellschaft Gesamtschule Nordrhein-Westfalen e.V. erhalten Sie [hier](#).

(5) Die für den Vertragsschluss zur Verfügung stehende Sprache ist ausschließlich Deutsch. Übersetzungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen in andere Sprachen dienen lediglich zu Ihrer Information. Bei etwaigen Unterschieden zwischen den Sprachfassungen hat der deutsche Text Vorrang.

§ 2 – Allgemeingültigkeit

Punktgenau und *Dialognetz* sind anerkannte Einrichtungen nach dem Weiterbildungsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen. An den Veranstaltungen können interessierte Personen ab dem 16. Lebensjahr teilnehmen (nachfolgend Teilnehmer).

Sollten sich Veranstaltungen an besondere Zielgruppen wenden oder bestimmte Kenntnisse bei den Teilnehmenden voraussetzen, wird im konkreten Ausschreibungstext gesondert und ausdrücklich darauf hingewiesen.

§ 3 – Vertragsabschluss

(1) Die medienbasierte Darstellung unseres Bildungsprogramms zum Beispiel auf unserer Webseite stellt kein rechtlich bindendes Angebot dar, sondern lediglich eine Einladung an die interessierte Person zur Abgabe eines Angebotes.

(2) Ein rechtlich verbindliches Angebot kommt erst mit der Anmeldung zu einer Veranstaltung durch den Teilnehmer zustande. Das gilt ausschließlich für die schriftliche Anmeldung per E-Mail ebenso wie für die Anmeldung über das onlinebasierte Buchungssystem und das entsprechend bereit gestellte Online-Anmeldeformular.

(3) Nach Zugang der Anmeldung, erhält der Teilnehmer eine schriftliche Bestätigung der Anmeldung per E-Mail. Mit dem Zugang dieser Anmeldebestätigung kommt der Vertrag zustande.

(4) Vertragspartner auf Seiten des Weiterbildungsanbieters ist die *Gemeinnützige Gesellschaft Gesamtschule Nordrhein-Westfalen e.V.*

(5) Die Vertragsbestimmungen mit Angaben zu den vereinbarten Dienstleistungen einschließlich dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie der Widerrufsbelehrung werden Ihnen per E-Mail mit Annahme des Vertragsangebots bzw. mit der Benachrichtigung hierüber zugesandt. Eine Speicherung der Vertragsbestimmungen durch uns erfolgt nicht.

§ 4 – Widerrufsrecht für Verbraucher

Bei außerhalb von Geschäftsräumen geschlossenen Verträgen und bei Fernabsatzverträgen steht dem Teilnehmer als Verbraucher ein Widerrufsrecht zu.

Widerrufsbelehrung (Dienstleistung)

Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen.

Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tag ab dem Tag des Vertragsabschlusses.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns

Gemeinnützige Gesellschaft Gesamtschule Nordrhein-Westfalen e.V.,
Huckarder Straße 12, 44147 Dortmund,
Tel.: +49 0231 148011
E-Mail: info@dialognetz-punktgenau.de

mittels einer eindeutigen Erklärung (z.B. ein mit der Post versandter Brief oder eine E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn,

mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistungen während der Widerrufsfrist beginnen soll, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.

Besondere Hinweise

Das Widerrufsrecht erlischt bei einem Vertrag zur Erbringung von Dienstleistungen

1. bei einem Vertrag, der den Verbraucher nicht zur Zahlung eines Preises verpflichtet, wenn der Unternehmer die Dienstleistung vollständig erbracht hat,
2. bei einem Vertrag, der den Verbraucher zur Zahlung eines Preises verpflichtet, mit der vollständigen Erbringung der Dienstleistung, wenn der Verbraucher vor Beginn der Erbringung
 - a) ausdrücklich zugestimmt hat, dass der Unternehmer mit der Erbringung der Dienstleistung vor Ablauf der Widerrufsfrist beginnt,
 - b) bei einem außerhalb von Geschäftsräumen geschlossenen Vertrag die Zustimmung nach Buchstabe a) auf einem dauerhaften Datenträger übermittelt hat und
 - c) seine Kenntnis davon bestätigt hat, dass sein Widerrufsrecht mit vollständiger Vertragserfüllung durch den Unternehmer erlischt.

Ende der Widerrufsbelehrung

Muster-Widerrufsformular

Wenn Sie den Vertrag widerrufen wollen, dann füllen Sie bitte dieses Formular aus und senden Sie es zurück.

An

**Gemeinnützige Gesellschaft Gesamtschule Nordrhein-Westfalen e.V.,
Huckarder Straße 12,
44147 Dortmund,
E-Mail: info@dialognetz-punktgenau.de**

Hiermit widerrufe(n) ich/wir(*) den von mir/uns(*) abgeschlossenen Vertrag über den Kauf der folgenden Waren(*)/die Erbringung der folgenden Dienstleistungen(*):

.....

Bestellt am(*), erhalten am(*)

..... Name des/der Verbraucher(s)

..... Anschrift des/der Verbraucher(s)

..... Unterschrift des/der Verbraucher(s), nur bei Mitteilung auf Papier

..... Ort, Datum

* Unzutreffendes bitte streichen.

§ 5 – Vertragsdauer/Stornierung der Anmeldung/Kündigung

(1) Die Dauer des Vertrags sowie der Zeitpunkt der Leistung ergeben sich aus den spezifischen Vereinbarungen zwischen GGG NRW und dem Kunden.

(2) Der Teilnehmer ist zur Stornierung der gebuchten Dienstleistung berechtigt. Die GGG NRW verlangt in diesem Fall eine angemessene Entschädigung. Die GGG NRW pauschaliert ihren Entschädigungsanspruch wie folgt:

a) Stornierung der Teilnahme 41 Tage bis 21 Tage vor dem vertraglich vereinbarten Veranstaltungstermin: 50 % des vertraglich vereinbarten Teilnahmebetrags;

b) Stornierung der Teilnahme 20 Tage bis 1 Tag vor dem vertraglich vereinbarten Veranstaltungstermin bzw. bei Nichtantritt der Teilnahme: 100 % des vertraglich vereinbarten Teilnahmebetrags,

wenn der Teilnehmer nicht ausdrücklich nachweist, dass der GGG NRW ein Schaden überhaupt nicht entstanden oder wesentlich niedriger ist als die Entschädigungspauschale.

Stornierungen bis 42 Tage vor dem vertraglich vereinbarten Veranstaltungstermin sind kostenfrei.

(3) Bei Veranstaltungen im Ausland gelten gegebenenfalls abweichende Stornofristen. Ist dies der Fall, wird hierauf in der betreffenden Veranstaltungsbeschreibung explizit hingewiesen.

(4) Ausfallkosten werden nicht berechnet, wenn - von dem Teilnehmer für die betreffende Veranstaltung - ein*e Ersatzteilnehmer*in gemeldet wird. Darüber hinaus wird keine Entschädigungspauschale erhoben, wenn ein frei gewordener Teilnahmeplatz durch einen neue*n Teilnehmer*in, z.B. von einer Warteliste besetzt werden kann.

(5) Das Recht zur Kündigung des Vertrags für beide Vertragsparteien aus wichtigem Grund bleibt hiervon unberührt. Ein wichtiger Grund liegt für die GGG NRW insbesondere dann vor, wenn

a) der Teilnehmer eine Pflicht in erheblichem Umfang schuldhaft verletzt und diese Verletzung nicht innerhalb von der GGG NRW gesetzten angemessenen Frist abstellt;

b) der Teilnehmer zahlungsunfähig ist; oder

c) wesentliche gesetzliche oder behördliche Änderungen Platz greifen.

§ 6 – Teilnahmebeiträge

(1) Der Teilnahmebeitrag wird bis zu dem Stichdatum fällig, welches in der Rechnung genannt ist. Die Rechnung enthält auch Angaben zur Rechnungsnummer und zur Bankverbindung. Zahlungen sind ohne Abzug auf das angegebene Konto zu überweisen.

(2) Eine Bescheinigung über die Veranstaltungsteilnahme wird nach der Veranstaltung per E-Mail an die Teilnehmenden versendet, sofern der Teilnahmebeitrag auf dem angegebenen Konto eingegangen ist. Ist dies nicht der Fall, wird die Teilnahmebescheinigung nach Eingang des Teilnahmebeitrags auf dem angegebenen Konto nachträglich per E-Mail zugesandt und eine Bearbeitungsgebühr von 5,00 € berechnet.

(3) Die Aufrechnung mit Gegenansprüchen des Teilnehmers oder die Zurückbehaltung von Zahlungen wegen solcher Ansprüche ist nur zulässig, soweit die Gegenansprüche unbestritten oder rechtskräftig festgestellt sind oder sich aus demselben Vertragsverhältnis ergeben, unter dem die betreffende Leistung erfolgt ist.

§ 7 – Teilnahmezahl

(1) Die Zahl der Teilnehmenden an den im Bildungsprogramm ausgewiesenen Veranstaltungen ist in der Regel begrenzt. Anmeldungen werden grundsätzlich in der Reihenfolge des Eingangs der schriftlichen Anmeldung berücksichtigt.

(2) Sollte die Teilnahme wegen Überbelegung nicht möglich sein, wird die angemeldete Person hierüber informiert.

(3) Ein Seminar kann nur mit der Mindestanzahl an Teilnehmenden durchgeführt werden, die im Seminarangebot genannt ist. Kommt diese nicht zustande, erhalten die Teilnehmer eine Absagemitteilung. Bereits entrichtete Teilnahmebeiträge werden erstattet. Weitergehende Ansprüche auf Schadensersatz oder Aufwandsentschädigung sind ausgeschlossen, außer in Fällen vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhaltens der gesetzlichen Vertreter, Angestellten oder sonstiger Erfüllungsgehilfen des Veranstalters. Das Seminar wird gegebenenfalls zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal angeboten.

§ 8 – Termin-/Programmänderungen

Aus wichtigem Grund kann es zu einer Programmänderung, einer zeitlichen und / oder räumlichen Änderung oder zu einem Wechsel von Referierenden kommen. Nur bei Terminverschiebungen steht dem Teilnehmer ein Rücktrittsrecht unter Auszahlung der vollen Seminargebühr zu. Weitergehende Ansprüche bestehen nicht. Weitergehende Ansprüche auf Schadensersatz oder Aufwandsentschädigung sind - außer in Fällen vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhaltens der gesetzlichen Vertreter, Angestellten oder sonstiger Erfüllungsgehilfen des Veranstalters – ausgeschlossen.

§ 9 – Verschwiegenheit

Die Parteien verpflichten sich, alle Informationen und Unterlagen, die sie von der anderen Partei im Zusammenhang mit der Durchführung des Vertrags erhalten, vertraulich zu behandeln und nur für vertraglich vereinbarte Zwecke zu verwenden. Informationen und Unterlagen der anderen Partei dürfen nur solchen Personen zur Kenntnis gebracht oder zugänglich gemacht werden, welche die Informationen und Unterlagen zur Erfüllung des Vertrags benötigen und selbst vertraglich zur Vertraulichkeit verpflichtet wurden. Eine Weitergabe von Informationen und Unterlagen der anderen Partei an Dritte bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der anderen Partei.

§ 10 – Haftungsbeschränkung

(1) Die GGG NRW haftet nur für Schäden, die vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht wurden oder bei schuldhafter Verletzung einer wesentlichen vertraglichen Hauptpflicht oder Kardinalpflicht oder im Fall der Nichterfüllung einer Garantie oder falls ein Mangel von der GGG NRW arglistig verschwiegen wurde.

Eine „Kardinalpflicht“ im Sinne dieser Bestimmung ist eine Pflicht der GGG NRW, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung der Vertragsbeziehung zwischen den Parteien erst möglich macht, deren Verletzung die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet und auf deren Einhaltung der Teilnehmer regelmäßig vertraut.

(2) Im Fall der Verletzung einer wesentlichen vertraglichen Hauptpflicht oder Kardinalpflicht, die auf einfache Fahrlässigkeit zurückzuführen ist, ist die Haftung der GGG NRW auf den typischerweise vorhersehbaren Schaden beschränkt.

(3) Die Teilnahme an den Veranstaltungen erfolgt auf eigene Gefahr. Eine Haftung des Veranstalters für Verspätungen von Referierenden, für Diebstahl, Beschädigungen oder sonstige Schäden der teilnehmenden Person ist ausgeschlossen, insoweit sie nicht auf vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verhalten der gesetzlichen Vertreter, Angestellten oder sonstiger Erfüllungsgehilfen des Veranstalters zurückzuführen sind.

(4) Die vorstehenden Haftungsbeschränkungen gelten auch zugunsten der von der GGG NRW eventuell eingebundenen gesetzlichen Vertretern und Erfüllungsgehilfen.

(5) Die Datenkommunikation über das Internet kann nach dem derzeitigen Stand der Technik nicht fehlerfrei und/oder jederzeit verfügbar gewährleistet werden. Die GGG NRW haftet insoweit nicht für die ständige und ununterbrochene Verfügbarkeit ihres Online-Auftritts.

§ 11 – Datenschutz

(1) Die Teilnehmenden werden darauf hingewiesen, dass die erhobenen Daten in maschinenlesbarer Form gespeichert und im Rahmen der Zweckbestimmung des Vertragsverhältnisses sowie zur weiteren Zusendung von Informationen über unser Seminarangebot verarbeitet werden (nach der DSGVO in aktueller Fassung). Die Namens- und Anschriftendaten werden über die Teilnehmerlisten anderen Seminarteilnehmenden zugänglich gemacht.

(2) Sollte die Speicherung der Daten über das Seminarende hinaus für die Zusendung von Informationen zu weiteren Veranstaltungen nicht erwünscht sein, bitten wir um eine entsprechende Nachricht in schriftlicher Form.

(3) Hierüber hinaus verwendet die GGG NRW personenbezogene Daten der Teilnehmer nur, soweit der Teilnehmer hierzu ausdrücklich eingewilligt hat. Eine vom Teilnehmer erteilte Einwilligung kann er jederzeit widerrufen.

(4) Dem Teilnehmer ist bekannt, dass zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen und Erfüllung des Vertragsverhältnisses die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung auf Basis von Art. 6 Absatz 1 lit. b) DSGVO unter anderem von dessen Name, Verbraucher- bzw. Unternehmereigenschaft, Adresse, Geburtsdatum und Bankverbindung erforderliche sind.

(5) Die GGG NRW wird im Hinblick auf personenbezogene Daten des Teilnehmers die maßgeblichen gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), wahren.

(6) Im Übrigen verweist die GGG NRW auf ihre [Datenschutz](#) .

§ 12 – Urheberrecht

Die Konzepte und Inhalte der Fortbildungsangebote sind ebenso wie die verwendeten Arbeitsunterlagen urheberrechtlich geschützt und dürfen nicht ohne die Einwilligung des Referierenden vervielfältigt oder verbreitet werden.

§ 13 – Schlussbestimmungen

(1) Soweit in diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen nicht ausdrücklich etwas anderes angegeben ist, sind sämtliche Erklärungen in Schriftform abzugeben. Zur Wahrung der Schriftform genügt die telekommunikative Übermittlung, insbesondere per E-Mail. Die E-Mail-Adresse sowie die postalische Anschrift von GGG kann der Teilnehmer unserem Impressum unter ([Impressum](#)) entnehmen. Änderungen der Kontaktdaten bleiben vorbehalten. Im Fall einer solchen Änderung wird die GGG NRW den Teilnehmer hierüber in Kenntnis setzen.

(2) Wir weisen Sie darauf hin, dass Sie als Verbraucher neben dem ordentlichen Rechtsweg auch die Möglichkeit einer außergerichtlichen Beilegung von Streitigkeiten gemäß Verordnung (EU) Nr. 524/2013 haben. Einzelheiten dazu finden sich unter der Internetadresse: <https://ec.europa.eu/consumers/odr>. Wir weisen nach § 36 VSBG darauf hin, dass wir nicht verpflichtet sind, an einem außergerichtlichen Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen.

(3) Sollte eine Bestimmung dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen unwirksam sein oder werden, so bleibt die Rechtswirksamkeit der übrigen Bestimmungen hiervon unberührt. Anstelle der unwirksamen Bestimmung gilt eine wirksame Bestimmung als vereinbart, die der von den Parteien gewollten wirtschaftlich am nächsten kommt. Die vorstehende Regelung gilt entsprechend bei Regelungslücken.

Stand: Mai 2025